

Über die Autorinnen und Autoren

Holzcamp, Klaus, geb. 1927, Prof. Dr. phil., Hochschullehrer am Psychologischen Institut der FU Berlin

Maiers, Wolfgang, geb. 1950, Dipl.-Psych., Dr. phil., Priv.-Doz., Lehrbeauftragter am Psychologischen Institut der FU Berlin. Letzte Veröffentlichung (zus. m. C.W. Tolman, Eds.): »Critical Psychology. Contributions to an Historical Science of the Subject«, Cambridge University Press, Cambridge/Mass. 1991. Arbeitsschwerpunkte: »Theoretische Psychologie« (Allgemeine Psychologie, Wissenschaftstheorie und Geschichte der Psychologie); Allgemeine Entwicklungspsychologie.

Braun, Karl-Heinz, geb. 1948. Mitarbeiter des Hessischen Instituts für Bildungsplanung und Schulentwicklung. Lehrbeauftragter an den Fachhochschulen Bielefeld und Fulda sowie an der Universität Wien. Arbeitsgebiete: Grundlagen und Geschichte der Kritischen Psychologie; Geschichte und Kritik der Psychoanalyse; Pädagogische Handlungstheorie; Theorie und Praxis der Schulreform.

Kempf, Wilhelm, geb. 1947, Prof. Dr. phil., Hochschullehrer für Psychologische Methodenlehre und Statistik an der Universität Konstanz. Wichtige Veröffentlichungen: Konfliktlösung und Aggression, 1978; Medienkrieg oder »Der Fall Nicaragua«, 1990; Verdeckte Gewalt - Psychosoziale Folgen der Kriegsführung niedriger Intensität in Zentralamerika, 1991. Arbeitsschwerpunkte: Methodologie und Friedensforschung.

Ottomeyer, Klaus, Prof. Dr. phil., Hochschullehrer am Institut für Psychologie der Universität für Bildungswissenschaften, Klagenfurt/Österreich

Mücke, Klaus, geb. 1962, Dipl.-Psych., langjährige Mitarbeit im selbstverwalteten Kommunikationszentrum Berlin-Friedenau (KommRum e.V.), Lehrbeauftragter am Psychologischen Institut der FU, z.Zt. Einzelfallhelfer und Doktorand. Arbeitsschwerpunkte: Psychiatrie, Wahnsinn und »Psychotherapie«.

Auch unverlangt eingesandte Artikel werden sorgfältig geprüft. AutorInnen werden gebeten, ihre Manuskripte in dreifacher Ausfertigung an die Redaktionsadresse (c/o Morus Markard, Nymphenburger Straße 4, W-1000 Berlin 62, Telefon 030/853 98 04) zu schicken. Der Umfang der eingesandten Arbeiten soll 30 Schreibmaschinenseiten (30 Zeilen à 60 Anschläge) bzw. 54.000 Zeichen nicht überschreiten. Den Arbeiten sind Zusammenfassungen von ca. 10 Zeilen hinzuzufügen. Weiter werden die AutorInnen um folgende Angaben gebeten: akademische Prüfungen, Geburtsjahr, gegenwärtiges Beschäftigungsverhältnis, wichtige Veröffentlichungen, derzeitiges Arbeitsgebiet. AutorInnen, die mit »Word« (Microsoft) oder einem in MS-DOS konvertierbaren Textverarbeitungssystem arbeiten, tragen zur Verringerung unserer Satzkosten bei, wenn sie uns zusätzlich zu den drei formatiert ausgedruckten Manuskripten eine 5 1/4- oder eine 3 1/2-Zoll- Diskette mit dem unformatierten Text zuschicken.